

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942

247 (21.10.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-89421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-89421)

Ostfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Höfnerlagerort Aurich, Fernruf 588 — Postsekonto Hannover 889 49. — Konten: Stadtkassafache Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreisparisse Aurich, Bremer Bank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Leer, Norden, Wens, Wittmund, Emden und Weener.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM und 80 Pfg. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1.85 RM und 51 Pfg. Be Bestells. Postbezugspreis 1.80 RM., einschl. dazuschüttl. 25 Pfg. Poststempelgebühr zugzgl. 80 Pfg. Bestellgeld. Anzeigen find am Vortage aufzugeben

Seite 247

Mittwoch, 21. Oktober

Jahrgang 1942

Die Plutokraten bängen weiter um Stalingrad

Der Tag des letzten Angriffs kommt!

„Des Führers Schmiedehammer ist auf die Schönfärber der Verbündeten herniedergefallen!“

London sehr beunruhigt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Dr. W. Sch. Berlin, 21. Oktober.

Wie die letzte Führer-Rede im Feindlager gewirkt hat, erkennen wir jetzt an einer Stellungnahme in einer amerikanischen Wochenzeitschrift. Da lesen wir wörtlich: „Man kann nicht leugnen, daß der Führer der größte Kriegsgewaltige der Welt ist. Er hat den gewaltigen Schmiedehammer seines Spottes auf die Dummheiten im Lager der Verbündeten herniedergefallen lassen, die sich weigerten, die bisherigen Niederlagen der verbündeten Nationen anzuerkennen.“

Es mehren sich auch jetzt die Zeichen dafür, daß weiteren Kreisen in England und in den Vereinigten Staaten die Schönfärberei allmählich zum Halse herauskann, deren sich die amtliche Darstellung bedient. So wendet sich jetzt der „Daily Herald“ mit scharfer Ironie gegen den Unterstaatssekretär im Foreign Office Richard Law, von dem das Blatt sagt, daß er sich als Weisheits- und Sternreuter dem Minister zu stellen lasse. In demselben Zusammenhang wird die große Wunde des Krieges angeführt, die hat und den man jetzt verzeihen fragt, wo denn diese Wunde geflossen sei. Baw hat plötzlich gesagt, er wolle nicht mehr, wohl aber wie dieser Krieg aussehen werde. Die Organisation der Achsenmächte werde nämlich eines Tages

urplötzlich zusammenbrechen. Derartige Voraussetzungen, so bemerkt der „Daily Herald“ hierzu, beendeten die britische Presse nicht im geringsten; denn man ist in Großbritannien bereits zu oft auf solche Voraussetzungen herein gefallen. Nachdem nun aber im bisherigen Verlauf des Krieges Churchill und Roosevelt alle Grundlagen einer tatsächlichen Erfolgsaussicht entzogen worden sind, bleibt ihnen ja gar nichts anderes übrig, als auf den längst als falsch erkannten Ausgangspunkt ihrer Hoffnungen zurückzutreten und ihren Willen den Sieg als Folge eines kommenden inneren Zusammenbruchs der Achsenmächte zu verlinken. Daß die unbedingte Beweiskraft der deutlichen Begleitungen, nach denen die Plutokratie gegenüber dem westlichen, reichen und gesicherten Europa ihren Sinn verloren hat, ist inzwischen in der ganzen Weltöffentlichkeit anerkannt worden. Die Wutmaßung, mit der man jetzt arbeitet, kann sich kaum noch auf mehr, als auf die angelegentlichste Wirkung von Terrorangriffen aus der Luft stützen. In dieser Richtung demen sich viele Verleumdungen in England in der letzten Zeit. Aber wie man aus der empörten Ablehnung des „Daily Herald“ erhellt, glaubt der Mann auf der Straße in England auch an diese letzte Lösung nicht mehr, die vom inneren Zusammenbruch Deutschlands träumt.

Aber was will denn die britische Agitation noch bieten? Will sie wirklich ihre Hoffnungen auf der Tatsache aufbauen, daß die Sowjets auf den letzten paar Quadratmeilen in Stalingrad (Fortsetzung auf Seite 2)

Wiederaufbau in Niederland

Von Oberbürgermeister Dr. Karl Strölin, Präsident des Internationalen Verbandes für Wohnungsbanwesen und Städtebau

Obwohl der Feind in den Niederlanden im Mai 1940 nur wenige Tage gedauert hat, sind doch beträchtliche Zerstörungen in Städten, Dörfern und Bauerngehöften und bedeutende Schäden durch Sprengung von Brücken und durch Überflutungen des Geländes entstanden. Der weitest größte Schadenfall stellt die Vernichtung eines Teils der Innenstadt von Rotterdam dar. Stark mitemannet wurde im Verlauf des Kampfes auch die altertümliche Stadt Brüssel auf der Insel Walcheren. Ferner wurden beim Kampf um die Grobbeklinie die Orte Geerpen, Rijen und Wageningen größtenteils in Ruine gelegt.

Es ist ferngehehend für den Lebenswillen und die Zukunft des niederländischen Volkes, daß unmittelbar nach Beendigung der Kampfhandlungen die Vorbereitungen für den Wiederaufbau in Angriff genommen wurden. Bereits am 18. Mai 1940 ernannte der Oberbefehlshaber der niederländischen Wehrmacht, General Winkelman, den Dr.-Ing. J. A. Ringers zum Regierungskommissar für den Wiederaufbau. Im Oktober 1940 erhielt dieser als Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete die Befugnis zur Entzerrung von Grundstücken, die zur Durchführung der Wiederaufbauarbeiten benötigt wurden. Ringers wurde ihm auch die Befugnis zur Regelung der gesamten niederländischen Bauwirtschaft erteilt. Dr. Ringers erhielt damit die Amtsbefugnis als Generalbevollmächtigter für den Wiederaufbau und für die Bauwirtschaft (Allgemein Ermächtigte vor dem Wehrerhöchsten und vor dem Reichskommissar).

Dem neu gegründeten niederländischen Ministerium für Volkswirtschaft und Kunst unter der Leitung seines Generalsekretärs Professor Dr. Goedewaagen obliegt daneben die Sorge für die Wirtschaft und die künstlerische Ausgestaltung des Wiederaufbaus. Diese Aufgabenverteilung gibt Anlaß zu einer besonders engen Zusammenarbeit zwischen dem Generalbevollmächtigten für den Wiederaufbau und dem Ministerium für Volkswirtschaft und Kunst.

Die erste Aufgabe beim Wiederaufbau bestand darin, den Verkehr in den Niederlanden so rasch wie möglich wieder in Gang zu bringen. Es gelang, die Binnenverkehrswege in kurzer Zeit wieder befahrbar zu machen und damit die für den niederländischen Verkehr wichtigsten Verkehrsstraßen wieder zu eröffnen. Des weiteren mußten so rasch wie möglich die Eisenbahnlinien wieder in Betrieb gesetzt werden. Auch hat die Eisenbahnverwaltung der besetzten Gebiete eine sehr wertvolle Arbeit geleistet. Unter weitgehender Mithilfe der deutschen Wehrmacht wurden ferner fast sämtliche zerstörten Brücken rasch wieder befahrbar gemacht oder durch Wechselfräßen ersetzt.

Die schwerste Aufgabe liegt aber naturgemäß in der Wiederherstellung der zerstörten Städte, Dörfer und Gehöfte. Die finanziellen Schwierigkeiten wurden dadurch in großem Maße gelöst, daß der Staat die Finanzierung des Wiederaufbaus in weitem Umfang selbst zu übernehmen hat. Da sich der Staatseinkommen aber infolge des Krieges vermindert, so wurden verschiedene ergänzende Regelungen getroffen: so wurden an die Geschädigten einjährige Vorbezüge bewilligt. Soweit mitemannet bewilligte Vorbezüge bereits durch Kriegszuschüsse betroffen waren, wurde eine weitere Gebietsabgabe ins Leben gerufen.

Der Wiederaufbau wurde dadurch vorbereitet, daß mit großer Sorgfalt die ins einzelne gehende Planungen ausgearbeitet wurden. Die niederländischen Städte und Dörfer weisen fast alle eine hohe Bau- und Wohnkultur auf. Soweit altertümliche Einzelteile zerstört wurden, lag der Gedanke nahe, sie genau so wiederanzubauen, wie sie früher ausgesehen hatten, um den ganzen Charakter ihrer Heimat wieder aufleben zu lassen. Die niederländischen Architekten haben es aber nicht vernachlässigt, Anpassungen zu machen. Vielmehr haben sie ihren Blick entschlossen in die Zukunft gerichtet auf die großen Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten, vor denen die Niederlande, vor allem auch ihre Hafenstädte, im Rahmen der Neuordnung Europas stehen werden.

Aus dieser Aufgabenstellung heraus sind sie zu einer Neuplanung geschritten, die auf den Elementen der Lebenshaltung aufbaut, aber zugleich den berechtigten Anforderungen des modernen Stadtlebens an Licht und Luft, an raschen und sicheren Verkehr und an Erholungs-möglichkeiten für die Bevölkerung entspricht. Gemäß der niederländischen Tradition wird der Baufeld als hauptsächlichste Baueinheit verwendet. Beim Wiederaufbau in allen Städten wurden ihre Eigenart, besonders auch der Charakter ihrer Bauten berücksichtigt; das geschieht zum Beispiel dadurch, daß großstädtische Einzelgehöfte vermieden werden und stattdessen die Scheunentypen durch schmale Hofverteilungen ausgetauscht werden.

Der Wiederaufbau in den Niederlanden ist weiterhin getragen von dem Grundgedanken, daß die einzelnen Straßen und Plätze und so auch die Städte und Dörfer ein eigenes Gepräge, eine geschlossene künstlerische Gestaltung erhalten sollen, bei der sich jedes einzelne Bauwerk den richtunggebenden Erfordernissen des Straßens- und Stadtbildes unterzuordnen hat. Um dies zu ermöglichen, wurde jeweils für den Bau eines Stadtbildes die oberste Aufgabe einem Architekten übertragen, der die verschiedenen Bauabschnitte miteinander in Einklang bringen soll.

Bei dem ausgeprägten Sinn des Niederländers für Familienleben und gepflegte Hauslichkeit wurde namentlich der Bau von Einfamilienhäusern angestrebt; diese werden zum Teil mit einer geräumigen Wohnfläche ausgestattet. Die neuen Siedlungen werden durch grüne öffentliche Anpflanzung und durch die Einfügung von Parkanlagen dem

England ist nur noch ein amerikanisches Festungswort

Den Briten wird Washingtons Aufdringlichkeit immer unheimlicher

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Dr. W. Sch. Berlin, 21. Oktober.

Allmählich beginnt sich auch die letzte Welle der britischen Agitation, der Jahrekrampf an dem angeblich unermesslichen Kriegseinstellungsvorhaben, abzustumpfen. Die Erklärungen des Kriegsministers C. G. I. und des Generalleutnants Marshall, nach denen die amerikanische Flotte bis Ende 1941 auf 7 1/2 Millionen Mann und der Flottenstützpunkt der Marine auf 1 1/2 Millionen Mann vergrößert werden soll, haben in England das Mißtrauen verstärkt, das schon durch die „offenen Worte“ der Zeitschrift „Life“ geweckt worden war.

Jwar hat man sich inzwischen in den Vereinigten Staaten bemüht, durch Verleumdungen in diesen Ausführungen die Sorgen der Briten wieder etwas zu dämpfen. Aber nun fragt man sich in England, wie in Ausführungen der „Times“ deutlich durchscheint, ob angeht, so weitgehende Pläne für das Meer und die Marine von der amerikanischen Regierungszentrale überhaupt noch etwas für die anderen Verbündeten übrig bleiben wird.

Die „Times“ fragen, was eine solche amerikanische Plänearmee für einen Zweck hat. Wenn Sir John erklärt, daß sich die Vereinigten Staaten nicht nur auf die Verteidigung der westlichen Gebiete beschränken, sondern im Gegenteil, so müsse man die Rolle in diesem Kriege spielen wollen, so müsse man einsehen, daß dieser Krieg von keiner der verbündeten Nationen allein, sondern nur durch Aufeinanderwirken aller gewonnen werden könne. Hier äußert sich kaum verhältlich nach der Beobachtung, daß sich die Amerikaner für alle künftigen weltpolitischen Entscheidungen ein solches militärisches Übergeordnetes zu schaffen suchen, daß sie England und seine Empire-

Wünsche nicht befriedigen können. Dieser abnungsvoll erinnern in diesem Zusammenhang die „Times“ an den Ausdruck des Herausgebers des „Life“, daß man künftig in einem „amerikanischen Jahrhundert“ leben werde. Untertänig macht das führende englische Blatt das Zugeständnis, daß die Engländer es den Amerikanern nicht verdenken, wenn sie die Verteidigung ihres Landes als ihr Hauptziel ansehen. Aber die Amerikaner müßten auch eingehen, daß die Verteidigung des britischen Empires in diesem Falle von entscheidender Wichtigkeit sei. Dann kommt ein Satz, aus dem man erzieht, wie stark der Stolz der Briten jetzt schon gebrochen ist. Die Stellung des Empires, so heißt es da, ist heute nichts anderes mehr als das vorgeschobene Festungswort für die Verteidigung der Vereinigten Staaten zu sein. Wenn die „Times“ in ihren Ausführungen auch dauernd darauf hinweisen, daß die Vereinigten Staaten machen, wenn sie beständig die Gewinne reumütig zugeben, daß England in vielen Fällen den Amerikanern Grund zu Gefühlsauslassungen gegeben hat, so können sie gegenüber den amerikanischen Feststellungen über die unzulängliche Verteidigung des Empires durch die Briten die besagte Bemerkung nicht vernachlässigen, es sei die nächste Wahrheit, daß einige Teile des britischen Empires über eine ebenso unzulängliche Verteidigung verfügen haben, wie feinerzeit die Philippinen. Solche Sätze können nichts mehr an der für die Engländer so bitteren Erkenntnis ändern, daß die Vereinigten Staaten für ihr Meer und für ihre Marine den verbündeten Nationen haben.

Die „Times“ geben beklümmert zu, daß man sich in England allmählich damit abfinden, von den Vereinigten Staaten im Sinne der amerikanischen Weltanschauung nur als Werkzeug, nur als vorgeschobene Stellung benötigt zu werden.

Masseneinsatz von Flugzeugen soll Geleitzüge schützen

Weitere Zerspaltung der Luftwaffe der „Alliierten“ / Bisherige Abwehrmittel wenig erfolgreich

(Drahtbericht unserer Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 21. Oktober.

Da das neueste Kriegsschiff-Ausgangspunkt zwischen England und den Vereinigten Staaten die deutliche Schwäche der Alliierten im Luftkrieg enthüllt, stellt sich London, die Beunruhigung der englischen Öffentlichkeit durch die Ankündigung der letzten Geleitzugverluste aus der Luft wieder auszugleichen. In einer amtlichen Erklärung wurde behauptet, das „alliierte Rüstungskommando“ sei jetzt imstande, jeden Atlantik-Geleitzug von den Vereinigten Staaten bis in die englischen Bestimmungsorten aus der Luft zu schützen. „Wo immer sich ein alliiertes Schiff befindet“, so heißt es in dieser Erklärung wörtlich, „kann es von einem englischen oder amerikanischen Flugzeug erreicht werden, die genügend geeignet sind, es zu versenken.“

Um die Bedeutung dieser neuen Einrichtung zu unterstreichen, die infolge des großen Mangels an Kriegsschiffen die Alliierten zu einer neuen Zerspaltung ihrer Luft-

gestalt, das Rüstungskommando werde allein in dem westlichen Teil der Atlantiklinie neue Flugzeuge einsetzen, als England bei Ausbruch des Krieges besessen hat. Schon diese Tatsache beweist, wie unangenehm die wachsenden Erfolge der U-Boote den Alliierten geworden sein müssen, und wie wenig erfolgreich ihre bisherigen Abwehrmittel waren, daß sie sich zu einer derzeitigen einschneidenden Umänderung ihrer Schutzmaßnahmen entschlossen haben.

In der Londoner Erklärung werden noch weitere Einzelheiten über die Durchführung dieses Rüstungskommandos über dem Atlantik angegeben. Danach sollen englische Flugzeuge die 700 Seemeilen lange Straße zwischen Nord-Schottland und Island überdecken. Den weiteren Weg bis Grönland und die restlichen 1300 Seemeilen nach Neu-Fundland sollen amerikanische Flugzeuge übernehmen. Als Überwachungsflugzeuge sollen London und Washington auch Sunderland, Hudson-Bomber und Catalina-Flugzeuge einsetzen. Weiter sollen folgende Festungen und Liberator-Bomber dem Rüstungskommando zur Verfügung stehen.

Familienanzeigen

Geburten

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens...

Verlobungen

Es grüßen als Verlobte: Friedel Hellwig, Julius Huppenhain...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Als Verlobte grüßen: Theresia Dahm, Friedrich Eimen...

Vernehmungen

Jhre Vernehmungen geben bekannt: Friedrich Schmidt, Wfa. in einem Antr.-Verh....

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Jhre am 17. Oktober 1942 vollzogene Vernehmung geben bekannt: Hildegarde...

Strafverurteilungen

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 8. September 1942 hat im Oden in unser Leben...

Strafverurteilungen

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Strafverurteilungen

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Am 9. Oktober 1942 hat im Oden in unser Leben...

Werbearbeiten

Jedes Sparbuch hilft Siegen

Volksbank

Deutsche Sparwoche

Döhler

Vitasin

Döhler Pudding

Besser für Dich

Ersatz

Free

Zu verkaufen

Wohnungen

Zu verkaufen

Stellungsuche

Großer Hausputz

Kanoplast

Kanoplast

Aus ostfriesischen Ecken

Am Donnerstag haben die Gelande Mauerermeister... 68 750 Reichsmark mehr beim Sperrkonto

Der zweite Opfermittag für das Kriegswinterhilfswerk... 68 750 Reichsmark mehr als im Vorjahr bei der gleichen Sammlung.

Unausgenutzte Fabrikarbeitskräfte zur Stärkerstellung... nach einem Gehalt des Reichserwerbsamtmittlers erhalten bis

Grundständiges Verbot der Zweiteinstellung von Wohnungen... Der Oberbürgermeister hat die grundsätzliche

Wenn man nicht die Verkehrsverhältnisse beachtet... Pöppelien gegen 10.30 Uhr ereignete sich das

Klebungsfähigkeit für RBB-Lager... abholen für die Kinder des RBB-Lagers

Leichtspiele: „Die große Liebe“

Die Spielleiter Hoff Hansen hat nach dem Drehbuch von Peter... in diesem neuen Ufa-Film den geliebten Stoff in die richtige

Paras Leander wird als Hanna Hellberg überzogen durch die... Ehepartnern der Wesen und durch die Schicksale der von ihr

Wurz

Berufsanfänger der Hitler-Jugend... Am Wochenende wurde der Berufsanfänger der Hitler-Jugend eröffnet

Salzwasserbrunn als frische Frucht... all dies wird gezeit werden

Bedürftiger verliert Geldbeutel... Ein erfahrener Rentensammler verlor auf der Leerer Landstraße seine Geldbeutel

Wochenmarkt... Auf dem letzten abgehaltenen Wochenmarkt waren 63 Tiere aufgeführt

Planmäßige Lenkung des Berufsnachwuchses notwendig

Planmäßige Ausdehnung auf ganz Großdeuschland / Nachwuchsaufgaben in der Landwirtschaft besonders wichtig

Die Lenkung für das Jahr 1942 ist ein Berufsnachwuchsplan... aufgestellt worden, damit diese für die Lenkung

Der Reichsarbeitsdienst beruht auf dem Prinzip der Lenkung... in einzelnen über den neuen Berufsnachwuchsplan

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Norden... Grobangelegte Altpapierabgabe... Wie wir erfahren

Heuteabend... Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der siebente Junge... Wenn wir hier festhalten, daß der Filmteil hauptsächlich

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Aufgaben im Osten... Die Nachwuchszahl in den landwirtschaftlichen

Die Interniererei verbindet gerade in der Metallwirtschaft... größeres Augenmerk. Eine weitere Steigerung bringt der

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

Unter dem Hohenzollern

Unter dem Hohenzollern... Der Betrieb aus Dingda... Der Operettenabend am Donnerstag in Bremen

